

Ernährungsbildung: Land schafft Leben unter Top drei bei CASH Spotlight Award 2025

Der Verein Land schafft Leben holt sich mit seinem „Lebensmittelschwerpunkt“, Österreichs größter Bildungsinitiative rund um Lebensmittel, den dritten Platz beim CASH Spotlight Award 2025. Gesucht waren innovative Projekte zum Thema Ernährungsbildung.

Zum zweiten Mal rückte das Handelsmagazin CASH mit dem CASH Spotlight Award innovative Konzepte zu einem gesellschaftlich relevanten Thema ins Scheinwerferlicht. 2025 stand das Thema Ernährungsbildung im Fokus – ein Bereich, in dem Land schafft Leben mit seinem Bildungsschwerpunkt eine Vorreiterrolle einnimmt und es unter die drei Finalisten schaffte. „*Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung! Dass sich dieses Mal beim CASH Spotlight Award alles um Ernährungsbildung dreht, ist ein starkes Signal für den Stellenwert dieses unglaublich wichtigen Themas. Essen muss gelernt sein und ist die Basis für ein gutes Leben – deshalb setzen wir uns tagtäglich dafür ein, dass die nächste Generation mit Wissen zum Essen versorgt wird*“, so **Maria Fanninger**, Gründerin von Land schafft Leben.

Lebensmittelschwerpunkt: Essen muss gelernt sein

Seit 2021 betreibt Land schafft Leben den „[Lebensmittelschwerpunkt](#)“, Österreichs größte Bildungsinitiative rund um Lebensmittel. Der Verein stellt Pädagoginnen und Pädagogen [methodisch-didaktisch aufbereitete Lehrmaterialien](#) kostenfrei zur Verfügung – vom Kindergarten bis zur Matura. Diese Lehrmaterialien knüpfen direkt an Lehrpläne an und ermöglichen es, Ernährungsthemen lebensnah und anwendungsorientiert in den Unterricht zu integrieren: Wie Lebensmittel hergestellt werden und wie die Produktion mit Umwelt und Lebensraum zusammenhängt, wird im Bereich des **Lebensmittelwissens** vermittelt. Die **Ernährungsbildung** zeigt, was Lebensmittel im Körper bewirken und wie eine gesundheitserhaltende Ernährung gelingen kann. Abgeleitet aus diesen beiden Säulen ergibt sich die **Konsumkompetenz**: Kinder und Jugendliche lernen, wie sie bewusste Konsumententscheidungen treffen können, die ihren Werten entsprechen. Dabei wird Eigenverantwortung gefördert, die Zukunft in der eigenen Lebenswelt mitzugestalten. Mit diesem Wissen erlernen Kinder und Jugendliche einen guten Zugang zum Essen – und damit die Grundlage für ein gutes Leben. „*Danke an CASH, dass ihr Ernährungsbildungs-Initiativen ins Scheinwerferlicht rückt – das macht unsere Arbeit noch sichtbarer. Denn einen guten Zugang zum Essen zu erlernen ist genauso wichtig, wie Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen*“, betont **Fanninger**.

Hinweis: Bildungsminister Christoph Wiederkehr zu Gast im Podcast

In der nächsten Folge von „Wer nichts weiß, muss alles essen“ spricht Maria Fanninger mit Bildungsminister Christoph Wiederkehr darüber, warum eine bedarfsgerechte Verpflegung und Ernährungsbildung entscheidende Faktoren für die Entwicklung und den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen sind. Wiederkehr erläutert außerdem die Notwendigkeit einer umfassenden Reform des österreichischen Bildungssystems, die er mit seinem „Plan Z“ umsetzen möchte. Ab 29. Jänner, 17:00 Uhr überall verfügbar, wo es Podcasts gibt.

Für Rückfragen oder ein Interview stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Carina Bauer, Leitung der Kommunikation
Land schafft Leben
1010 Wien | Schwarzenbergstraße 8/1
T: 01 89 06 458
presse@landschafftleben.at

Bildmaterial

- CASH-Chefredakteurin Margaretha Jurik und Maria Fanninger © CASH/Markus Waches

Weiterführende Links für Ihre Recherche:

- [Kostenlose methodisch-didaktisch aufbereitete Lehrmaterialien zum Download](#)
- [Bildungsinitiative „Lebensmittelschwerpunkt“](#)
- [Akademie für bewussten Lebensmittelkonsum: Pädagoginnen-Fortbildungen](#)

Kurzinfo Land schafft Leben

„Den Menschen fehlt der Bezug zu Lebensmitteln, sie treffen ihre Konsumententscheidungen hauptsächlich über den Preis.“ Es war diese Erkenntnis, die den Bio-Bergbauern **Hannes Royer** und die Unternehmerin **Maria Fanninger** 2014 dazu veranlasst hat, zusammen mit Mario Hütter den gemeinnützigen Verein **Land schafft Leben** zu gründen und 2016 schließlich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Transparent und unabhängig klären sie seither zusammen mit ihrem Team über österreichische Lebensmittel und deren Produktion auf und schaffen Bewusstsein für die ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen unseres Lebensmittelkonsums. Dazu beleuchtet der Verein die gesamte Wertschöpfungskette von der Landwirtschaft über die Verarbeitungsbetriebe bis in die Gastronomie und den Handel. Die Ergebnisse der wissenschaftlich fundierten Recherchen werden in Form von Bild, Text und Video aufbereitet und sind frei unter www.landschafftleben.at zugänglich. Seit 2021 bringt der Verein mit der Bildungsinitiative „Lebensmittelschwerpunkt“ Wissen zum Essen in Österreichs Schulen. Die beiden Gründer*innen Hannes Royer und Maria Fanninger stehen mit ihrem Verein Land schafft Leben für Konsument*innen ebenso wie Medienvertreter*innen als erste Ansprechpartner zu vielfältigen Themen aus der Lebensmittelwelt zur Verfügung. Auch über zahlreiche Social-Media-Kanäle, einen Newsletter und Vorträge bekommen Konsument*innen realistische Bilder, die unsere Lebensmittelproduktion weder skandalisieren, noch beschönigen. Ein besonders wichtiges Sprachrohr ist der mehrfach prämierte Podcast „Wer nichts weiß, muss alles essen“, mit dem der Verein 2023 den Ö3-Podcast-Award gewinnen konnte. Land schafft Leben finanziert sich über vier Säulen: Aktuell unterstützen über 60 Förderer den Verein, darunter Verarbeiter, Erzeugergemeinschaften und Vertreter des Lebensmittelhandels; zudem erhält Land schafft Leben seit dem Jahr 2021 eine öffentliche Förderung; weiters nimmt der Verein Gelder über Vortragstätigkeiten ein und wird von privaten Spender*innen unterstützt.